

Fallstudie

Investment von EcoEnterprises Fund 2: Investment in Ökotourismus in Peru

Öffentliche Gelder und Spenden reichen bei Weitem nicht aus, um die Entwaldung zu stoppen und die Ökosysteme zu erhalten. Die Mobilisierung von privatem Kapital wird häufig als Möglichkeit der Naturschutzfinanzierung gesehen. Das international viel beworbene Konzept des „Impact Investment“ will eine positive soziale und ökologische Wirkung mit der Erwirtschaftung einer finanziellen Rendite verbinden.

Vor diesem Hintergrund analysierte die Tropenwaldstiftung OroVerde und der Global Nature Fund die Struktur von Impact Investments und deren Beitrag zum Schutz der Biodiversität. Hierfür wurden fünf bestehende Impact Investments in Lateinamerika in lokalen Fallstudien mittels eines Kriterienkataloges auf ihre ökologische und soziale Wirkung hin untersucht.

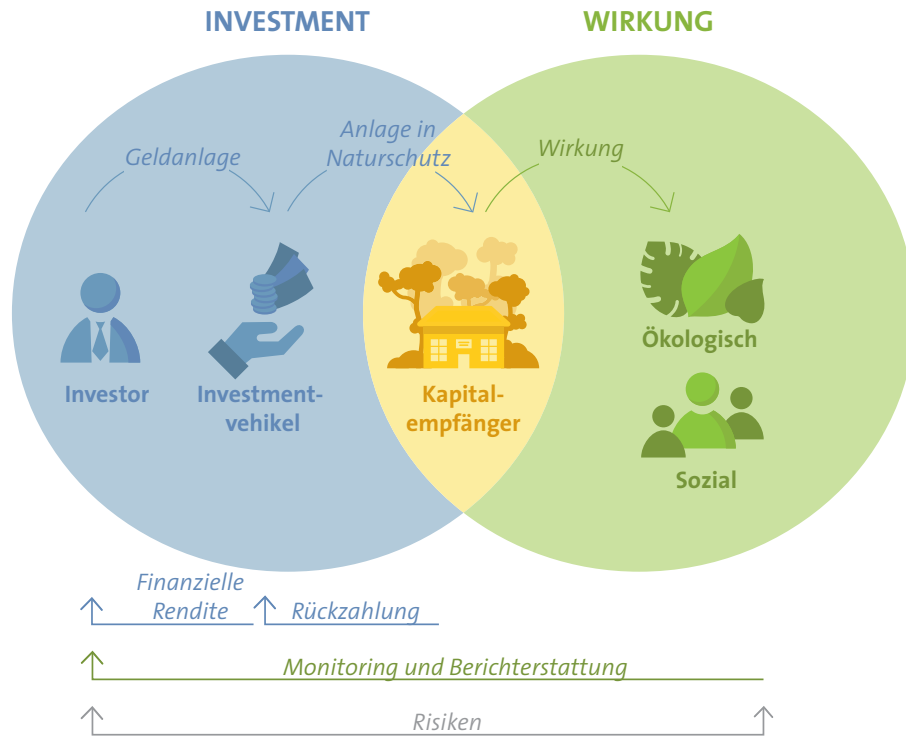


Diese Publikation ist die Zusammenfassung einer von fünf Fallstudien. Die Ergebnisse basieren auf einem Vor-Ort-Besuch im Mai 2016, Interviews, Beobachtungen und eingesehenen Dokumenten.

Ausführlichere Informationen zum Projekt finden Sie im Internet unter:

www.oroverde.de
www.globalnature.org

WAS SIND IMPACT INVESTMENTS?



INVESTMENTANALYSE

Investor

Investorenstruktur

EcoEnterprises Partners II, LP, im Folgendem als EcoEnterprises Fund 2 bezeichnet, ist ein Zusammenschluss von privaten und öffentlichen Investoren.

Investoren

Staatlich

Die Globale Umweltfazilität, Multilateraler Investmentfond der Interamerikanischen Entwicklungsbank, Europäische Investmentbank

Privat

Impact Assets, Blue Moon Fund, JPMorgan Chase & Co., Talgra, Common Fund for Commodities, FMO Investment Management, Hivos-Triodos Fund, Oikocredit, Calvert Foundation

Anlagedauer

Die Anlagedauer beträgt 10 Jahre und die Rückzahlung an die Investoren erfolgt ab dem sechsten Jahr. Ein Austritt der Investoren ist jederzeit möglich.

Finanzielle Rendite

11% über die Anlagedauer

Risiken für den Investor

Investmentrisiken sind verbunden mit den Managementfähigkeiten und dem Portfolio (Steuern, Länderrisiko, und fehlende Liquidität) des EcoEnterprises Fund 2





Investmentvehikel

Anbieter

The Nature Conservancy initiierte die Gründung des EcoEnterprises Fund. EcoEnterprises Fund 2 wird von Grupo EcoEmpresas Capital in Costa Rica verwaltet.

Konzept

EcoEnterprises Fund 2 investiert in kleine und mittelständige Unternehmen in Marktnischen wie ökologische Landwirtschaft, nicht-holzbezogene Waldprodukte, nachhaltige Forstwirtschaft, Ökotourismus, nachhaltige Imkerei und nachhaltige Aquakultur in Lateinamerika.

Anlageprodukt

EcoEnterprises Fund 2 ist ein Kreditfonds, der Unternehmen eine langfristige Mezzaninfinanzierung¹ anbietet. Dazu gehören beispielsweise Darlehen, die in Eigenkapital umgewandelt werden können (Wandelanleihe), oder nachrangige Schuldverschreibung mit Ermächtigung zum Aktienkauf.

Beginn

2012

Gesamtvolumen

Das Anlageportfolio von EcoEnterprises Fund 2 beläuft sich auf ca. 20 Mio. USD für insgesamt 8 Unternehmen.

Min - Max Kapital für den Naturschutz

500.000 USD bis 5 Mio. USD

Risikoabsicherung

EcoEnterprises Fund 2 erreicht eine Risikominimierung durch eine Diversifizierung des Portfolios hinsichtlich Branche, Land und Größe des Investments. Fonds finanzieren vorwiegend bestehende Projekte und Unternehmen mit einem Mindestumsatz von 5 Mio. USD und einem Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) von mindestens 1 Mio. USD.

Due Diligence Kriterien

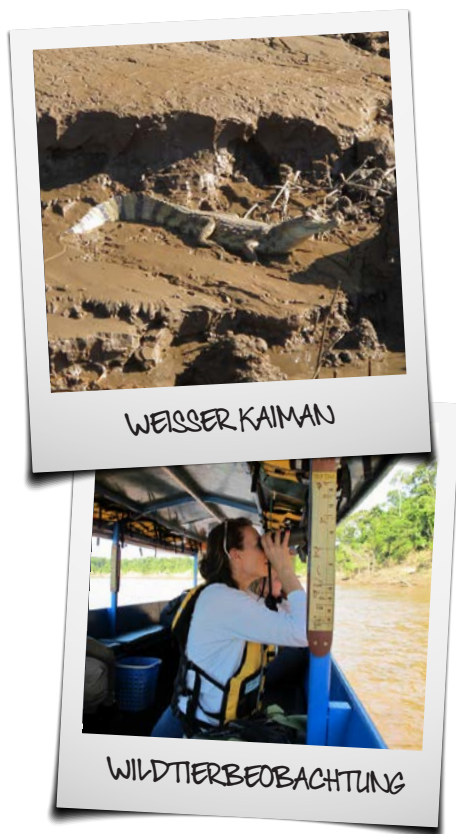
Die Kapitalempfänger stellen selbst Anträge auf Finanzierung oder werden über das Netzwerk von EcoEnterprise Partners II LP ausgewählt. Das Prüfverfahren beinhaltet konkrete ökologische und soziale Standards für jeden Geschäftsbereich wie Kriterien zum Biodiversitätsschutz, zu nachhaltiger Ressourcennutzung und gesellschaftlichem Engagement.

Monitoring

EcoEnterprises Fund 2 erscheint im Rating von ImpactAssets 50 und GIIRS Ratings. Konkrete Unternehmensindikatoren wurden entworfen und in ein eigenes Monitoring- und Bewertungssystem integriert. Ökologische und soziale Indikatoren werden einbezogen. Den Investoren werden vierteljährliche Investitionsberichte, jährlich geprüfte Finanzberichte und vierteljährliche Geschäftsberichte (nicht geprüft) zur Verfügung gestellt.



SÜDWESTLICHES AMAZONAS-
BECKEN



WEISSER KAIMAN



WILDTIERBEOBACHTUNG



Kapitalempfänger

Rainforest Expeditions SAC (RFE)

Zinssatz der Kredite

Zinssatz von 8,5% plus 1% Vermittlungsprovision

Konditionen für den Kapitalempfänger

Derzeit entspricht das Darlehen an RFE 300.000 USD, bis 2018 wird ein Gesamtinvestitionsvolumen von 3 Mio. USD angestrebt. Der Darlehenszeitraum beträgt 5 Jahre und Rückzahlungen werden alle 6 Monate mit einem festen Hypothekenzinssatz geleistet. Als Hypothekengarantie besitzt RFE zwei Grundstücke: das Schutzgebiet Refugio Amazonas und die Büros in Puerto Maldonado.

Projektgebiet

Das Ökotourismus-Projekt Rainforest Expeditions liegt in Peru in der Region Madre de Dios im Südosten des Landes. Das Projektgebiet befindet sich am Fluss Tambopata und kann nur per Boot erreicht werden. Das Wassereinzugsgebiet des Tambopata zählt zu den artenreichsten Ökosystemen der Welt und beheimatet eine große Vielfalt für das südwestliche Amazonasbecken typischer Pflanzenarten einschließlich bedrohter Waldtypen. Bergbau ist der wichtigste Wirtschaftszweig in Madre de Dios – oftmals illegal – und macht rund 50 Prozent der Wirtschaftsleistung der Region aus. Der Tourismus umfasst nicht mehr als 5 Prozent.

Rainforest Expeditions SAC gründete 1996 ein gemeinsames Unternehmen mit der „Asociación Ke'eway de Ecoturismo" der Einheimischen Gemeinde Infiernos (Native Community of Infierno, NCI). Die Hälfte der Gemeinde besteht aus Siedlern und Mestizen der Andenregion und anderer ländlicher Gebiete in Peru oder Bolivien. Der andere- indigene- Teil wird von Mitgliedern der ethnischen Gruppe der Ese'ejá gebildet.

Erwirtschaftung der Rendite

Die gesamten Einnahmen von RFE stammen aus dem Ökotourismus, einschließlich dem Angebot von Touren, touristischen Dienstleistungen, Handwerkskunst etc. Das erste Darlehen von EcoEnterprises Fund 2 wurde 2015 gewährt und ermöglichte die Renovierung der Ecolodge Posada Amazonas, des Refugio Amazonas und des Tambopata Research Centers. Weiterhin konnte die Einrichtung eines vierten Ökotourismus-Standortes, dem Nape Center für Baawaja Expeditionen (Tabelle 1), finanziert werden, der vollständig im Besitz der NCI ist.

Ökotourismus-Standort	Jahr	Landeigentümer	Nutzungsrechte	Entfernung Flug-hafen (Std.)	Tambopata National Reserve
Luxus Bungalows	2018	RFE	RFE	n.v.	n.v.
Posada Amazonas	1997	NCI	Joint Venture von RFE & NCI	2	Äußere Pufferzone
Refugio Amazonas	2005	RFE	RFE	4	Mittlere Pufferzone
Tambopata Research Center	1989	Peruanische Regierung	Ökotourismus-Konzession für 20 Jahre (2004-2024)	8,5	Grenze zum Reservat
Nape Center Baawaja Expeditions	2016	NCI	NCI	1,5	Äußere Pufferzone



POSADA AMAZONAS



ANKUNFT VON TOURISTEN



Ökologisch

Bewirtschaftung und Management der Projektflächen

Das Posada Amazonas und das Nape Center Baawaja Expeditions liegen in dem Gebiet der einheimischen Gemeinde Infiernos (NCI). Insgesamt umfasst das Land der NCI 10.000 ha Land und 2.000 ha Gewässer. Forstwirtschaftliche Produkte (Bauholz, Feuerholz, nicht-holzbezogene Waldprodukte etc.) werden lediglich für den Eigenbedarf geerntet. Das Tambopata Research Center befindetet sich in der Pufferzone des Tambopata Schutzgebietes, das vollständig mit ursprünglichem Regenwald bedeckt ist. Landnutzungsänderungen innerhalb des Schutzgebietes entstehen meist durch illegalen Bergbau – die am nächsten gelegene Mine ist etwa 40 km von der Projektregion entfernt.

Es kommt immer wieder zu Brandrodung durch Mitglieder der NCI. Zwischen 2011 und 2014 stellte diese Bewirtschaftungsweise mit einer Entwaldungsrate von 0,2 Prozent den primären Treiber der Entwaldung auf dem Land der NCI dar. Im gleichen Zeitraum lag die durchschnittliche Entwaldungsrate in der gesamten Region Madre de Dios bei nur 0,1 Prozent (Global Forest Watch Daten 2001-2014). Abgesehen davon ist das Gebiet nicht von Feuer, Schädlingen, Krankheiten oder anderen Risiken betroffen.

Biodiversität und Schutzmaßnahmen

Das Projektgebiet beheimatet 4 der 200 gefährdeten Arten in Peru. Gemäß des FSC Waldbewirtschaftungsstandart finden sich hier Wälder mit hohem Schutzwert (HCVF) der Klassen 1,2,3 und 5. Diese Waldflächen beinhalten eine besonders hohe biologische Vielfalt, große Waldflächen auf Landschaftsebene, bedrohte oder gefährdete Ökosysteme, und Wälder, die die Grundbedürfnisse der lokalen Gemeinden decken. Wissenschaftler wiesen in dem Naturreservat unter anderem 91

Säugetier-, 570 Vogel-, 127 Reptilien- und Amphibien- und 94 Fischarten nach. Das Gebiet beheimatet eine große Anzahl des gefährdeten Riesenflusssotters (*Pteronura brasiliensis*), sowie bedrohte Arten wie das Riesengürteltier (*Priodontes maximus*), den Schwarzen Klammeraffen (*Ateles paniscus*), den Jaguar (*Panthera onca*), die Gelbköpfige Flussschildkröte (*Podocnemis unifilis*) und die Anakonda (*Eunectes murinus*).

RFE ist sehr bestrebt den Lebensraum Wald, die Tierpopulationen und das Wegenetz für gegenwärtige und zukünftige Vorhaben zu schützen und zu kontrollieren. Folgende Maßnahmen werden von der Organisation für den Erhalt der Ökosystemleistungen durchgeführt: Biogasanlagen, Abfallverwertung, Verwendung von schadstoffarmen 4-Takt-75 PS-Motoren für den touristischen Transport auf dem Fluss, Verwendung von ECOLAB-zertifizierten, biologisch abbaubaren Produkten, sowie die Nutzung von Ruderbooten anstelle von Motorbooten auf Seen. Die Besitzer der Lodges in Tambopata gehen vor Gericht und mit regelmäßigen Patrouillen gegen illegalen Holzeinschlag und Goldabbau in ihrem Gebiet vor.

Ungefähr 3.000 ha des Landes, das der NCI gehört, sind von der peruanischen Regierung ausgewiesene Schutzgebiete (Verbot von Jagd, Fischerei und der Nutzung von Holz und anderen Naturprodukten etc.).

Biodiversitätsmonitoring

Die lokalen Touristenführer von RFE führen ein Arten-Monitoring am Ende jeder Tour durch. Für jede Ecolodge werden 32 Schlüsselarten regelmäßig überprüft und auf der Internetseite dokumentiert. Zusätzlich ermöglicht RFE den Zugang zu einer Liste mit 5.000 Forschungsartikeln über Studien, die im Tambopata Gebiet durchgeführt wurden.²



DAS GEBIET AM
TAMBOPATA

“Das Projektgebiet beheimatet vier der 200 gefährdeten Arten in Peru.“



SCHWARZER
KLAMMERAFFE

ANAKONDA



Sozial

Lokale Entwicklung

Die lokale Gemeinde Infiernos wurde offiziell im Jahr 1979 gegründet und besteht heute aus 185 Familien mit etwa 900 Gemeindemitgliedern. Es sind mehr als 200 Mitglieder der Gemeinde in den touristischen Einrichtungen tätig, sie sind als Mitarbeiter auf Rotationsbasis angestellt (jeweils 24 Monate Beschäftigung). Derzeit werden 25 Gemeindemitglieder Vollzeit bei RFE beschäftigt und weitere 12 sollen noch eingestellt werden. Ein zusätzliches Einkommen erzielt die Gemeinde durch die Einnahmen aus der Ecolodge „Posada Amazonas“. Seit 2016 geht der Gewinn zu 30 Prozent an die RFE und 70 Prozent an den Gemeinschaftsfond der NCI (vor 2016 belief sich das Verhältnis auf 40 Prozent für die RFE und 60 Prozent für die NCI). 10 Prozent der Mittel des Gemeinschaftsfonds werden erneut in die „Posada Amazonas“ investiert, 20 Prozent werden für Bildungseinrichtungen, Sozialversicherung und Infrastruktur in der Gemeinde verwendet. 70 Prozent des Gewinns wird direkt an das Gemeindegremium und Familien der Gemeinde ausgezahlt. Dies entspricht rund 900- 1.800 USD pro Jahr. Das Gemeindegremium ist an allen Entscheidungen über die „Posada Amazonas“ beteiligt und die Mitglieder wechseln alle zwei Jahre. Alle Erlöse des Refugio Amazonas und des Tambopata Research Centers bezieht die RFE, zukünftige Einnahmen des Nape Center Baawaja Expeditions erhält die NCI.

Arbeitsbedingungen

Rainforest Expeditions beschäftigt insgesamt 90 Angestellte, davon 60 Festangestellte- einschließlich 25 Gemeindemitglieder für jeweils 24 Monate - und 30 saisonale Mitarbeiter, die für einen Zeitraum von 6 Monaten angestellt sind. Vereinzelt werden Gemeindemitglieder mit dem Bau und der Renovierung von Gebäuden beauftragt. Vollzeitbeschäftigte erhalten einen existenzsichernden Lohn, während Teilzeitbeschäftigte auf andere Tätigkeiten in der Nebensaison angewiesen sind. Wenige der interviewten Arbeiter arbeiten seit mehr als drei Jahren in dem Unternehmen, das seit über 25 Jahren in der Region tätig ist. Obwohl 85 Prozent der Arbeiter männlich sind, besetzen auch Frauen Schlüsselpositionen im Management der Gesamtorganisation (Refugio Amazonas) oder als leitende Angestellte im Büro.

Aufbau lokaler Kapazitäten

RFE übernimmt die Weiterbildung sowohl für die Angestellten, als auch die saisonalen Touristenführer der Gemeinde Infiernos. Außerdem schult die Organisation die Arbeiter hinsichtlich Gesundheitsvorsorge und Sicherheit und stellt unter anderem Sicherheitsausrüstung für Boote und Gebäude, Sicherheitsschuhe für die Führer und Brandlöschsysteme für Gebäude zur Verfügung. Die Tourismusbranche in Peru ist nicht gewerkschaftlich organisiert, es existiert jedoch ein Verein für Naturführer.





“[...] Die Ökotourismus-Branche [ist] in dieser Region die einzige wirtschaftliche Alternative zum Bergbausektor.“

Investmentvehikel

Da der EcoEnterprises Fund 2 hauptsächlich bestehende Projekte mit einem Mindestumsatz der Kreditempfänger von 5 Mio. USD und einem minimalen Kreditvolumen von 500.000 USD fördert, die Kredite in USD ausgezahlt werden und die Hälfte der kreditnehmenden Unternehmen in den USA und der EU angesiedelt ist, werden im Vergleich zu anderen Impact Investment Fonds diverse Risiken verringert.

Allerdings erhalten auf diese Weise nur 8 Unternehmen statt mehrerer kleiner Unternehmen (mit einem Umsatz von weniger als 5 Mio. USD) Kapital und das Währungsrisiko muss von lateinamerikanischen Unternehmen getragen werden. Ohne unterstützende Kooperativen ist die lokale Entwicklung in erster Linie von der Eigeninitiative des geförderten Unternehmens abhängig, indem es die lokalen Gemeinden involviert – wie bei RFE der Fall – und so sicherstellt, dass diese vom gewährten Kredit profitieren.

EcoEnterprises Fund 2 benötigt keine Vermittler, sondern operiert innerhalb einer komplexen Struktur mit mehreren Kommanditgesellschaften auf internationaler Ebene – einschließlich des Fondsmanagements und Geschäftssitzes in Delaware/USA, dem Führungsteam in San Jose/Costa Rica, und des Investitionsausschusses in Großbritannien. Aufgrund der Tatsache, dass der EcoEnterprises Fund mit dem ersten im Jahr 2000 auferlegten Fondo EcoEmpresas eine Erfolgsbilanz und Rückzahlungen aufweist, investieren bereits mehrere private Investoren in den EcoEnterprises Fund 2.

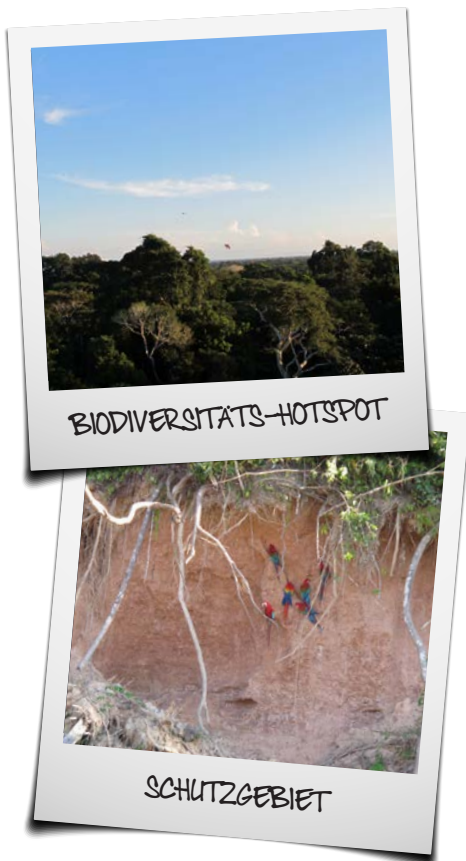
Betrachtet man die hohen Zinssätze der nationalen Banken in den meisten lateinamerikanischen Ländern, bietet EcoEnterprises Fund 2 bessere Darlehenskonditionen und unterstützt Unternehmen, die, den Befragungen des RFE Managements zufolge, Schwierigkeiten haben, anderweitig Kredite zu erhalten.

Wirkung

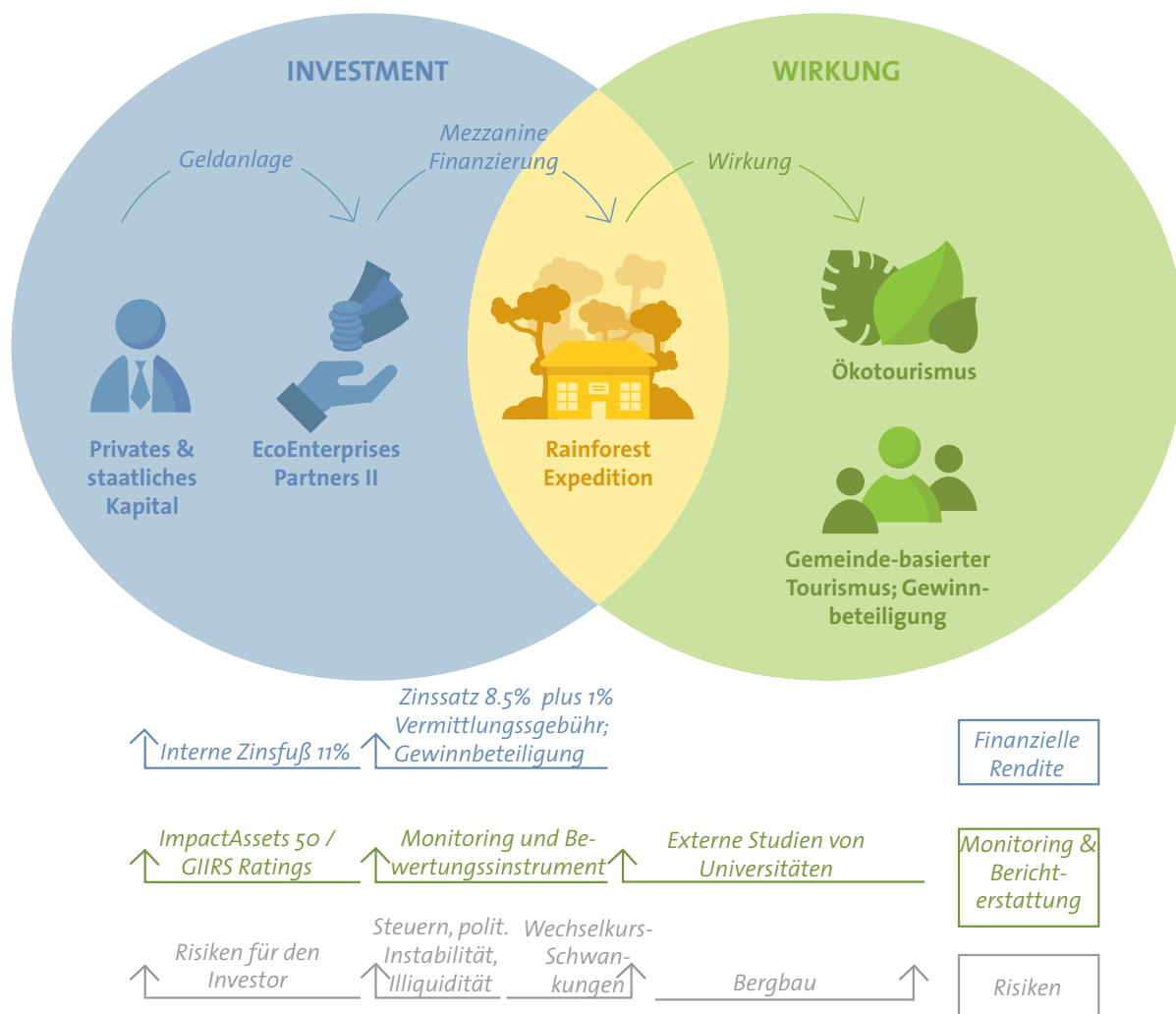
Das Investment in den Bau und die Renovierung von Ecolodges fördert den Ökotourismus in einem besonders biodiversen Gebiet und hat so eine positive Wirkung auf ein Gebiet von 12.000 ha des Amazonas-Regenwaldes. Der ökologische Fußabdruck von internationalen Touristen, die durchschnittlich zwei Tage im Amazonasbecken verbringen, kann kritisch hinterfragt werden. Dennoch ist die Ökotourismus-Branche in dieser Region die einzige wirtschaftliche Alternative zum Bergbausektor. Verschiedene Studien und Untersuchungen, die in der Tambopata-Region durchgeführt wurden, liefern wichtige Informationen und somit Argumente, die den Schutzstatus der Region untermauern.

Indem Gemeindemitglieder als Touristenführer miteinbezogen werden, wird wichtiges Wissen zu Natur und Umwelt vor Ort generiert und das Bewusstsein für ökologische Themen in der Gemeinde gefördert.

Das Joint Venture von RFE und der NCI existiert seit mehr als 20 Jahren und stellt ein interessantes Beispiel für gemeindebasierten Tourismus (Community Based Tourism, CBT) dar. Diese Kooperation ermöglichte es der RFE, zinsgünstige Darlehen zu erhalten und so mit einer Gemeinde und Kultur erfolgreich zu wirtschaften, die kaum Erfahrungen mit einem Dienstleistungssektor wie dem Tourismus hatte.³ Das durchschnittliche Einkommen der Gemeindemitglieder erhöhte sich um 70 Prozent.⁴ Durch das Investment des EcoEnterprises Fund 2 wird der Bau einer Ecolodge im vollständigen Besitz der NCI finanziert. Aufgrund des Rotationsverfahrens erhielten mehr als 25 Prozent der Gemeindemitglieder eine Ausbildung. Dieses Verfahren verhindert jedoch eine Langzeitbeschäftigung. Darüber hinaus musste teilweise Personal von außerhalb eingestellt werden, da sich nur eine unzureichende Anzahl der Gemeindemitglieder auf Stellen im Ökotourismus beworben haben.



FAZIT



Haftungsausschluss

Bitte sorgfältig beachten: Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine ökonomische Bewertung und enthalten keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Seit der Durchführung der Fallstudie können sich Änderungen ergeben haben, die in den abschließenden Publikationen nicht berücksichtigt werden konnten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in der Publikation auf die Nennung der männlichen und der weiblichen Form. Die gewählte männliche Schreibweise verstehen wir als neutral, sie bezieht ausdrücklich beide Geschlechter mit ein.

Weitere Informationen

¹ Eine Mezzanine-Finanzierung enthält sowohl Eigenschaften der Eigen- wie auch der Fremdkapitalfinanzierung.

² www.perunature.com/amazon-rainforest-research.html

³ Kirkby et al. 2011.

⁴ Häusler, 2007.



OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
Burbacher Straße 81 · 53129 Bonn
Tel.: +49 228 24290-0 · Fax: +49 228 24290-55
www.ooververde.de · info@ooververde.de



Global Nature Fund (GNF)
Internationale Stiftung für Umwelt und Natur
Fritz-Reichle- Ring 4 · 78315 Radolfzell
Tel.: +49 7732 99 95-80 · Fax: +49 7732 99 95-88
www.globalnature.org · info@globalnature.org